

BUNDESGESETZBLATT

FÜR DIE REPUBLIK ÖSTERREICH

Jahrgang 1975

Ausgegeben am 16. Dezember 1975

206. Stück

- 613. Verordnung:** Festsetzung des Anpassungsfaktors für das Jahr 1976
- 614. Verordnung:** Feststellung des Ausmaßes der veränderlichen Werte und einiger fester Beträge aus dem Allgemeinen Sozialversicherungsgesetz, dem Gewerblichen Selbständigen-Pensionsversicherungsgesetz, dem Bauern-Pensionsversicherungsgesetz, dem Bauern-Krankenversicherungsgesetz und dem Gewerblichen Selbständigen-Krankenversicherungsgesetz für das Kalenderjahr 1976
- 615. Verordnung:** Ausdehnung der Kranken- und Unfallversicherung nach dem Beamten-Kranken- und Unfallversicherungsgesetz, BGBl. Nr. 200/1967, auf die unkündbar gestellten Dienstnehmer der Präsidentenkonferenz der Landwirtschaftskammern Österreichs
- 616. Verordnung:** Höhe der Arbeitsvergütung der Strafgefangenen
- 617. Verordnung:** Festsetzung des Zuschlages zum Lohn gemäß § 21 des Bauarbeiter-Urlaubs-gesetzes 1972
- 618. Kundmachung:** 2. Salinenarbeiter-Kundmachung 1975

613. Verordnung des Bundesministers für soziale Verwaltung vom 26. November 1975, mit der der Anpassungsfaktor für das Jahr 1976 festgesetzt wird

Auf Grund des § 108 f Abs. 1 und 3 des Allgemeinen Sozialversicherungsgesetzes, BGBl. Nr. 189/1955, in der Fassung des Pensionsanpassungsgesetzes, BGBl. Nr. 96/1965, wird mit Zustimmung der Bundesregierung und des Hauptausschusses des Nationalrates verordnet:

Der Anpassungsfaktor für die Anpassung der in den §§ 108 g und 108 h des Allgemeinen Sozialversicherungsgesetzes angeführten Renten und Pensionen wird für das Jahr 1976 mit 1,115 festgesetzt.

Häuser

614. Verordnung des Bundesministers für soziale Verwaltung vom 26. November 1975 über die Feststellung des Ausmaßes der veränderlichen Werte und einiger fester Beträge aus dem Allgemeinen Sozialversicherungsgesetz, dem Gewerblichen Selbständigen-Pensionsversicherungsgesetz, dem Bauern-Pensionsversicherungsgesetz, dem Bauern-Krankenversicherungsgesetz und dem Gewerblichen Selbständigen-Krankenversicherungsgesetz für das Kalenderjahr 1976

Auf Grund der §§ 108 d und 108 i des Allgemeinen Sozialversicherungsgesetzes, BGBl.

Nr. 189/1955, der §§ 32 a, 32 d und 32 f des Gewerblichen Selbständigen-Pensionsversicherungsgesetzes, BGBl. Nr. 292/1957, der §§ 24 und 26 des Bauern-Pensionsversicherungsgesetzes, BGBl. Nr. 28/1970, der §§ 17 und 19 a des Bauern-Krankenversicherungsgesetzes, BGBl. Nr. 219/1965, und des § 18 des Gewerblichen Selbständigen-Krankenversicherungsgesetzes, BGBl. Nr. 287/1971, wird verordnet:

Artikel I

Für das Kalenderjahr bzw. Beitragsjahr 1976 werden festgestellt:

1. der Meßbetrag nach § 108 b Abs. 2 des Allgemeinen Sozialversicherungsgesetzes mit 430,79 S;
2. die Höchstbeitragsgrundlage nach § 45 Abs. 1 lit. a des Allgemeinen Sozialversicherungsgesetzes mit 280 S kalendertäglich;
3. die Höchstbeitragsgrundlage nach § 108 b Abs. 3 des Allgemeinen Sozialversicherungsgesetzes mit 440 S kalendertäglich;
4. Die Aufwertungsfaktoren nach § 108 c des Allgemeinen Sozialversicherungsgesetzes

für die Jahre	mit dem Faktor
1938 und früher	31,899
1939 bis 1946	28,354
1947	15,950
1948	9,572
1949	8,034
1950	6,378

für die Jahre	mit dem Faktor	in der Versicherungsklasse	statt	mit
1951	4,724	XII	101 S	113 S,
1952	4,253	XIII	117 S	130 S,
1953	4,018	XIV	132 S	147 S,
1954	3,781	XV	148 S	165 S,
1955	3,663	XVI	163 S	182 S,
1956	3,497	XVII	177 S	197 S,
1957	3,353	XVIII	190 S	212 S,
1958	3,262	XIX	199 S	222 S,
1959	3,191	XX	204 S	227 S,
1960	2,955			
1961	2,742	5. im § 76 Abs. 2 statt 80 S mit 90 S,		
1962	2,530	6. im § 76 a Abs. 3 statt 77 S mit 86 S,		
1963	2,363	7. im § 76 b Abs. 1 Z. 2 statt 52 S mit 58 S,		
1964	2,208	8. im § 77 Abs. 4 Z. 1 statt 24.528 S mit 27.349 S,		
1965	2,044	9. im § 77 Abs. 4 Z. 2 statt 40.526 S mit 45.186 S,		
1966	1,919	10. im § 94 Abs. 1 statt 3561 S mit 3971 S,		
1967	1,793	11. im § 94 Abs. 1 statt 6125 S mit 6829 S,		
1968	1,700	12. im § 94 Abs. 3 statt 917 S mit 1022 S,		
1969	1,589	13. im § 105 a Abs. 2 statt 925 S mit 1031 S,		
1970	1,478	14. im § 105 a Abs. 2 statt 1848 S mit 2061 S,		
1971	1,357	15. im § 122 Abs. 4 statt 1506 S mit 1679 S,		
1972	1,229	16. im § 152 Abs. 1 statt 1506 S mit 1679 S,		
1973	1,115	17. im § 181 Abs. 1 statt 24.528 S mit 27.349 S,		
		18. im § 253 Abs. 1 statt 1909 S mit 2129 S,		
		19. im § 262 Abs. 2 statt 121 S mit 135 S,		
		20. im § 276 Abs. 1 statt 1909 S mit 2129 S,		
		21. im § 292 Abs. 4 lit. h statt 635 S mit 708 S,		
		22. im § 293 Abs. 1 lit. a aa statt 3368 S mit 3755 S,		
		23. im § 293 Abs. 1 lit. a bb statt 2354 S mit 2625 S,		
		24. im § 293 Abs. 1 lit. b statt 2354 S mit 2625 S,		
		25. im § 293 Abs. 1 lit. c aa statt 879 S mit 980 S,		
		26. im § 293 Abs. 1 lit. c aa statt 1320 S mit 1472 S,		
		27. im § 293 Abs. 1 lit. c bb statt 1561 S mit 1741 S,		
		28. im § 293 Abs. 1 lit. c bb statt 2354 S mit 2625 S,		
		29. im § 293 Abs. 1 statt 253 S mit 282 S,		
		30. im § 522 k Abs. 2 statt 811 S mit 904 S.		

Artikel II

Die Beträge, die für das Kalenderjahr bzw. Beitragsjahr 1976 an die Stelle im Allgemeinen Sozialversicherungsgesetz genannter fester Beträge treten, werden unter Zugrundelegung der in der Verordnung vom 6. November 1974, BGBl. Nr. 650, bzw. im Art. I Z. 49 der 31. Novelle zum ASVG, BGBl. Nr. 775/1974, angeführten Beträge sowie unter Bedachtnahme auf die Verordnung vom 21. Jänner 1975, BGBl. Nr. 81, wie folgt festgestellt:

1. im § 44 Abs. 6 lit. a statt 212 S mit 236 S,
2. im § 44 Abs. 6 lit. b statt 79 S mit 88 S,
3. im § 56 a Abs. 2 statt 188 S mit 210 S,
4. im § 72 Abs. 2

in der Versicherungsklasse	statt	mit
I a	9 S	10 S,
I b	19 S	21 S,
II	30 S	33 S,
III	33 S	37 S,
IV	36 S	40 S,
V	41 S	46 S,
VI	45 S	50 S,
VII	51 S	57 S,
VIII	58 S	65 S,
IX	66 S	74 S,
X	74 S	83 S,
XI	86 S	96 S,

Artikel III

(1) Der im Bereich des Allgemeinen Sozialversicherungsgesetzes für das Kalenderjahr 1976 mit 1,115 festgesetzte Anpassungsfaktor ist in diesem Ausmaß für das Kalenderjahr 1976 auch im Bereich des Gewerblichen Selbständigen-Pensionsversicherungsgesetzes verbindlich.

(2) Die im Art. I Z. 4 angeführten, für das Kalenderjahr 1976 festgestellten Aufwertungsfaktoren sind auch im Bereich des Gewerblichen Selbständigen-Pensionsversicherungsgesetzes verbindlich.

Artikel IV

Für das Kalenderjahr 1976 werden festgestellt:

1. der Meßbetrag nach § 32 b Abs. 2 des Gewerblichen Selbständigen-Pensionsversicherungsgesetzes mit 430'79 S;
2. die Höchstbeitragsgrundlage nach § 32 b Abs. 3 des Gewerblichen Selbständigen-Pensionsversicherungsgesetzes mit 15.400 S.

Artikel V

Die Beträge, die für das Kalenderjahr 1976 an die Stelle im Gewerblichen Selbständigen-Pensionsversicherungsgesetz genannter fester Beträge treten, werden unter Zugrundelegung der in der Verordnung vom 6. November 1974, BGBl. Nr. 650, bzw. im Art. I Z. 11 der 23. Novelle zum GSPVG, BGBl. Nr. 776/1974, angeführten Beträge wie folgt festgestellt:

1. im § 17 Abs. 4 statt 2737 S mit 3052 S,
2. im § 42 Abs. 1 statt 3561 S mit 3971 S,
3. im § 42 Abs. 1 statt 6125 S mit 6829 S,
4. im § 42 Abs. 3 statt 917 S mit 1022 S,
5. im § 54 a Abs. 2 statt 925 S mit 1031 S,
6. im § 54 a Abs. 2 statt 1848 S mit 2061 S,
7. im § 83 Abs. 2 statt 121 S mit 135 S,
8. im § 89 Abs. 4 lit. h statt 635 S mit 708 S,
9. im § 90 Abs. 1 lit. a aa statt 3368 S mit 3755 S,
10. im § 90 Abs. 1 lit. a bb statt 2354 S mit 2625 S,
11. im § 90 Abs. 1 lit. b statt 2354 S mit 2625 S,
12. im § 90 Abs. 1 lit. c aa statt 879 S mit 980 S,
13. im § 90 Abs. 1 lit. c aa statt 1320 S mit 1472 S,
14. im § 90 Abs. 1 lit. c bb statt 1561 S mit 1741 S,
15. im § 90 Abs. 1 lit. c bb statt 2354 S mit 2625 S,
16. im § 90 Abs. 1 statt 253 S mit 282 S,
17. im § 99 a Abs. 5 statt 1506 S mit 1679 S.

Artikel VI

Der Betrag, der für das Kalenderjahr 1976 an die Stelle des im Art. II Abs. 1 der 21. Novelle zum Gewerblichen Selbständigen-Pensionsversicherungsgesetz, BGBl. Nr. 32/1973, genannten Betrages tritt, wird unter Zugrundelegung des in Art. VI der Verordnung vom 6. November 1974, BGBl. Nr. 650, angeführten Betrages von 1527 S mit 1703 S festgestellt.

Artikel VII

(1) Der im Bereich des Allgemeinen Sozialversicherungsgesetzes für das Kalenderjahr 1976 mit 1,115 festgesetzte Anpassungsfaktor ist in diesem Ausmaß für das Kalenderjahr 1976 auch im Bereich des Bauern-Pensionsversicherungsgesetzes verbindlich.

(2) Die im Art. I Z. 4 angeführten, für das Kalenderjahr 1976 festgestellten Aufwertungsfaktoren sind auch im Bereich des Bauern-Pensionsversicherungsgesetzes verbindlich.

Artikel VIII

Die Beträge, die für das Kalenderjahr 1976 an die Stelle im Bauern-Pensionsversicherungsgesetz genannter fester Beträge treten, werden unter Zugrundelegung der in der Verordnung vom 6. November 1974, BGBl. Nr. 650, bzw. im Art. I Z. 10 der 4. Novelle zum B-PVG, BGBl. Nr. 777/1974, angeführten Beträge wie folgt festgestellt:

1. im § 12 Abs. 4

a) für die gemäß § 2 Abs. 1 Z. 1 Pflichtversicherten

in der Versicherungsklasse	statt	mit
I	133 S	148 S,
II	148 S	165 S,
III	165 S	184 S,
IV	186 S	207 S,
V	206 S	230 S,
VI	224 S	250 S,
VII	253 S	282 S,
VIII	292 S	326 S,
IX	329 S	367 S,
X	370 S	413 S,
XI	429 S	478 S,
XII	506 S	564 S,
XIII	584 S	651 S,
XIV	662 S	738 S,
XV	738 S	823 S,
XVI	815 S	909 S,
XVII	885 S	987 S,
XVIII	946 S	1055 S,
XIX	1000 S	1115 S,
XX	1020 S	1137 S,

b) für die gemäß § 2 Abs. 1 Z. 2 Pflichtversicherten

in der Versicherungsklasse	statt	mit
I bis X	133 S	148 S,
XI	142 S	158 S,
XII	171 S	191 S,
XIII	195 S	217 S,
XIV	220 S	245 S,

in der Versicherungsklasse	statt	mit
XV	247 S	275 S,
XVI	271 S	302 S,
XVII	294 S	328 S,
XVIII	314 S	350 S,
XIX	333 S	371 S,
XX	341 S	380 S,

2. im § 34 Abs. 1 statt 3561 S mit 3971 S,
 3. im § 34 Abs. 1 statt 6125 S mit 6829 S,
 4. im § 34 Abs. 3 statt 917 S mit 1022 S,
 5. im § 48 Abs. 2 statt 925 S mit 1031 S,
 6. im § 48 Abs. 2 statt 1848 S mit 2061 S,
 7. im § 62 Abs. 1 lit. a

in der Versicherungsklasse	statt	mit
I	1163 S	1297 S,
II	1272 S	1418 S,
III	1441 S	1607 S,
IV	1610 S	1795 S,
V	1779 S	1984 S,
VI	1948 S	2172 S,
VII	2206 S	2460 S,
VIII	2542 S	2834 S,
IX	2882 S	3213 S,
X	3220 S	3590 S,
XI	3731 S	4160 S,
XII	4408 S	4915 S,
XIII	5086 S	5671 S,
XIV	5762 S	6425 S,
XV	6441 S	7182 S,
XVI	7103 S	7920 S,
XVII	7701 S	8587 S,
XVIII	8233 S	9180 S,
XIX	8697 S	9697 S,
XX	8889 S	9911 S,

8. im § 62 Abs. 1 lit. b

in der Versicherungsklasse	statt	mit
I bis X	1163 S	1297 S,
XI	1243 S	1386 S,
XII	1469 S	1638 S,
XIII	1695 S	1890 S,
XIV	1920 S	2141 S,
XV	2148 S	2395 S,
XVI	2367 S	2639 S,
XVII	2565 S	2860 S,
XVIII	2745 S	3061 S,
XIX	2900 S	3234 S,
XX	2962 S	3303 S,

9. im § 79 Abs. 2 statt 121 S mit 135 S,
 10. im § 85 Abs. 4 lit. h statt 635 S mit 708 S,
 11. im § 86 Abs. 1 lit. a aa statt 3368 S mit 3755 S,

12. im § 86 Abs. 1 lit. a bb statt 2354 S mit 2625 S,
 13. im § 86 Abs. 1 lit. b statt 2354 S mit 2625 S,
 14. im § 86 Abs. 1 lit. c aa statt 879 S mit 980 S,
 15. im § 86 Abs. 1 lit. c aa statt 1320 S mit 1472 S,
 16. im § 86 Abs. 1 lit. c bb statt 1561 S mit 1741 S,
 17. im § 86 Abs. 1 lit. c bb statt 2354 S mit 2625 S,
 18. im § 86 Abs. 1 statt 253 S mit 282 S,
 19. im § 151 Abs. 4 Z. 3 statt 121 S mit 135 S.

Artikel IX

Die Beträge, die für das Kalenderjahr 1976 an die Stelle im Bauern-Pensionsversicherungsgesetz bezogener fester Beträge treten, werden unter Zugrundelegung der in der Verordnung vom 6. November 1974, BGBl. Nr. 650, angeführten Beträge wie folgt festgestellt:

1. im § 151 Abs. 7 statt 576 S mit 642 S,
 2. im § 151 Abs. 7 statt 531 S mit 592 S,
 3. im § 151 Abs. 7 statt 485 S mit 541 S,
 4. im § 151 Abs. 7 statt 439 S mit 489 S,
 5. im § 151 Abs. 7 statt 393 S mit 438 S.

Artikel X

Die Beträge, die für das Kalenderjahr 1976 an die Stelle im Bauern-Krankenversicherungsgesetz genannter fester Beträge treten, werden unter Zugrundelegung der in der Verordnung vom 6. November 1974, BGBl. Nr. 650, angeführten Beträge wie folgt festgestellt:

1. im § 17 Abs. 4

a) für die gemäß § 2 Abs. 1 Z. 1 Pflichtversicherten

in der Versicherungsklasse	statt	mit
I	71 S	79 S,
II	90 S	100 S,
III	108 S	120 S,
IV	120 S	134 S,
V	132 S	147 S,
VI	142 S	158 S,
VII	159 S	177 S,
VIII	175 S	195 S,
IX	192 S	214 S,
X	208 S	232 S,
XI	228 S	254 S,
XII	251 S	280 S,
XIII	271 S	302 S,
XIV	291 S	324 S,
XV	311 S	347 S,
XVI	337 S	376 S,
XVII	367 S	409 S,
XVIII	380 S	424 S,

b) für die gemäß § 2 Abs. 1 Z. 2 Pflichtversicherten

in der Versicherungsklasse	statt	mit
I bis VII	53 S	59 S,
VIII	58 S	65 S,
IX	64 S	71 S,
X	69 S	77 S,
XI	76 S	85 S,
XII	84 S	94 S,
XIII	90 S	100 S,
XIV	97 S	108 S,
XV	104 S	116 S,
XVI	112 S	125 S,
XVII	122 S	136 S,
XVIII	127 S	142 S,

2. im § 19 a Abs. 2 statt 188 S mit 210 S.

Artikel XI

Für das Kalenderjahr 1976 wird die Höchstbeitragsgrundlage nach § 18 Abs. 4 des Gewerblichen Selbständigen-Krankenversicherungsgesetzes mit 9800 S monatlich festgestellt.

Artikel XII

Die Beträge, die für das Kalenderjahr 1976 an die Stelle im Gewerblichen Selbständigen-Krankenversicherungsgesetz genannter fester Beträge treten, werden unter Zugrundelegung der in der Verordnung vom 6. November 1974, BGBl. Nr. 650, angeführten Beträge wie folgt festgestellt:

1. im § 18 Abs. 4 statt 1527 S mit 1703 S,
2. im § 18 Abs. 5 statt 2129 S mit 2374 S.

Häuser

615. Verordnung des Bundesministers für soziale Verwaltung vom 28. November 1975 über die Ausdehnung der Kranken- und Unfallversicherung nach dem Beamten-Kranken- und Unfallversicherungsgesetz, BGBl. Nr. 200/1967, auf die unkündbar gestellten Dienstnehmer der Präsidentenkonferenz der Landwirtschaftskammern Österreichs

Auf Grund des § 4 des Beamten-Kranken- und Unfallversicherungsgesetzes, BGBl. Nr. 200/1967, in der Fassung des Bundesgesetzes BGBl. Nr. 780/1974 wird verordnet:

§ 1. Die unkündbar gestellten Dienstnehmer der Präsidentenkonferenz der Landwirtschaftskammern Österreichs, denen aus diesem Dienstverhältnis die Anwartschaft auf Ruhe(Versorgungs)bezüge zusteht, werden in die Beamten-

Kranken- und Unfallversicherung bei der Versicherungsanstalt öffentlich Bediensteter einbezogen.

§ 2. Diese Verordnung tritt am 1. Jänner 1976 in Kraft.

Häuser

616. Verordnung des Bundesministers für Justiz vom 1. Dezember 1975 über die Höhe der Arbeitsvergütung der Strafgefangenen

Auf Grund des § 52 Abs. 2 des Strafvollzugsgesetzes, BGBl. Nr. 144/1969, wird verordnet:

Artikel I

Die Höhe der Arbeitsvergütung der Strafgefangenen (§ 52 Abs. 1 des Strafvollzugsgesetzes, BGBl. Nr. 144/1969) beträgt für die geleistete Arbeitsstunde

- a) für leichte Hilfsarbeiten S 1'80
- b) für schwere Hilfsarbeiten S 2'—
- c) für handwerksmäßige Arbeiten ... S 2'30
- d) für Facharbeiten S 2'60
- e) für die Arbeiten eines Vorarbeiters S 2'90

Artikel II

Diese Verordnung tritt mit 1. Jänner 1976 in Kraft.

Broda

617. Verordnung des Bundesministers für soziale Verwaltung vom 4. Dezember 1975 betreffend die Festsetzung des Zuschlages zum Lohn gemäß § 21 des Bauarbeiter-Urlaubsgesetzes 1972, BGBl. Nr. 414

Auf Grund des § 21 Abs. 1 zweiter Satz des Bundesgesetzes vom 25. Oktober 1972, BGBl. Nr. 414, betreffend den Urlaub für Arbeitnehmer in der Bauwirtschaft (Bauarbeiter-Urlaubsgesetz 1972 — BARBUG 1972), wird auf gemeinsamen Antrag der kollektivvertragsfähigen Körperschaften der Arbeitnehmer und der Arbeitgeber verordnet:

§ 1. Der Zuschlag zum Lohn, der gemäß § 21 Abs. 2 BARBUG 1972 zur Bestreitung des Aufwandes der Bauarbeiter-Urlaubskasse zu entrichten ist, beträgt für eine Anwartschaftswoche das 8'4fache des um 20 v. H. erhöhten kollektivvertraglichen Stundenlohnes gemäß § 21 Abs. 3 und 4 BARBUG 1972.

§ 2. Die Berechnung der Anwartschaften (§ 4 Abs. 3 und 4 BARBUG 1972) hat jedoch von einem Zuschlag zu erfolgen, der das 7'95fache

des um 20 v. H. erhöhten kollektivvertraglichen Stundenlohnes gemäß § 21 Abs. 3 und 4 BARbUG 1972 beträgt.

§ 3. Diese Verordnung tritt am 29. Dezember 1975 in Kraft und bleibt bis 26. Dezember 1976 in Geltung. Mit dem Inkrafttreten dieser Verordnung tritt die Verordnung vom 25. November 1974, BGBl. Nr. 738, außer Kraft.

Häuser

618. Kundmachung des Bundesministers für Finanzen vom 28. November 1975, mit der die Salinenarbeiter-Lohnordnung 1968 abgeändert wird (2. Salinenarbeiter-Kundmachung 1975)

Mit Zustimmung des Hauptausschusses des Nationalrates vom 26. November 1975 (Gesetz vom 13. April 1920, StGBI. Nr. 180) wird kundgemacht:

Artikel I

1. Lohn tafel (Anlage zur Salinenarbeiter-Lohnordnung 1968, BGBl. Nr. 264, in der Fassung der 1. Salinenarbeiter-Kundmachung 1975, BGBl. Nr. 343) hat zu lauten:

Lohn- stufe	Lohnschema					
	IA S	I S	IIA S	II S	III S	IV S
1	25-03	23-84	22-13	21-08	19-31	17-74
2	25-43	24-22	22-35	21-29	19-59	18-04
3	26-11	24-87	23-06	21-96	20-16	18-48
4	26-62	25-35	23-77	22-64	20-71	19-08
5	27—	25-72	24-16	23-01	21-08	19-67
6	27-70	26-38	24-43	23-27	21-44	19-98
7	28-09	26-75	24-83	23-65	21-72	20-34
8	28-41	27-06	25-01	23-82	22-09	20-47
9	28-56	27-20	25-28	24-08	22-27	20-77
10	28-79	27-42	25-54	24-32	22-39	20-85
11	28-96	27-58	25-67	24-45	22-56	21-01
12	29-13	27-74	25-85	24-62	22-70	21-14
13	29-34	27-94	26-07	24-83	22-90	21-36
14	29-98	28-55	26-93	25-65	23-74	22-09
15	30-14	28-70	27-10	25-81	23-89	22-27
16	30-31	28-87	27-32	26-02	23-95	22-39
17	30-38	28-93	27-48	26-17	24-08	22-56
18	30-61	29-15	27-56	26-25	24-25	22-64
19	30-71	29-25	27-71	26-39	24-46	22-78
20	30-85	29-38	27-80	26-48	24-62	22-90

2. Als § 2 a wird eingefügt:

Die Salinenarbeiter sind wie folgt in die Lohnschemen einzuordnen:

Schema IA Facharbeiter mit abgeschlossener Berufsausbildung und Verwendung

im erlernten Beruf sowie mehr-jähriger Berufserfahrung und Betriebszugehörigkeit;

Spitzenfacharbeiter mit umfassenden Fachkenntnissen und Fähigkeiten, soweit sie eine mit besonderer Verantwortung verbundene Tätigkeit ausüben.

Schema I Facharbeiter mit abgeschlossener Berufsausbildung und Verwendung im erlernten Beruf.

Schema IIA Qualifizierte Arbeiter mit mehr-jähriger Berufserfahrung und Betriebszugehörigkeit.

Schema II Qualifizierte Arbeiter; angelernte Arbeiter mit mehr-jähriger Betriebszugehörigkeit.

Schema III Angelernte Arbeiter und Reinigungsfrauen.

Schema IV Sonstige Arbeitnehmer mit leichten Tätigkeiten.

3. Im § 3 der Salinenarbeiter-Lohnordnung 1968, BGBl. Nr. 264, in der Fassung des Art. I Z. 1 der 2. Salinenarbeiter-Kundmachung 1971, BGBl. Nr. 451, hat der zweite Halbsatz des zweiten Satzes zu lauten: „wobei als Schichtlohn das Sechszweidrittelfache des Stundenlohnes zu gelten hat.“

Artikel II

1. Den Salinenarbeitern, die sich in den Lohnstufen 1 und 2 befinden, gebührt eine Ergänzungszulage auf den Lohn, der ihnen nach der Lohnstufe 3 jeweils gebühren würde.

2. Auf die Lohnansprüche der Salinenarbeiter ist die Teuerungszulagenverordnung 1975, BGBl. Nr. 340, sinngemäß anzuwenden.

Artikel III

Die Stundenlöhne nach den Lohnschemen IA und IIA sind der Ermittlung von Ruhe(Versorgungs)genüssen der vor dem 1. Jänner 1976 aus dem Dienststand ausgeschiedenen Arbeiter und ihrer Hinterbliebenen nicht zugrunde zu legen.

Artikel IV

Artikel I Z. 3 tritt am 1. Jänner 1975, die übrigen Bestimmungen treten am 1. Jänner 1976 in Kraft.

Androsch